

Setzen Sie folgendes Gedicht aus *Des Knaben Wunderhorn*:

Lob des hohen Verstands

Einstmals in einem tiefen Tal
Kukuk und Nachtigall
Täten ein Wett' anschlagen
Zu singen um das Meisterstück
Gewinn' es Kunst, gewinn' es Glück,
Dank soll er davon tragen.

Der Kukuk sprach: „so dir's gefällt,
Hab' ich den Richter wählt“,
Unt tät gleich den Esel ernennen.
Denn weil er hat zwei Ohren groß,
Ohren groß, Ohren groß,
So kann er hören desto bos
Und, was recht ist, kennen.”

Sie flogen vor den Richter bald.
Wie dem die Sache ward erzählt,
Schuf er, sie sollten singen.
Die Nachtigall sang lieblich aus.
Der Esel sprach: „Du machst mir's kraus!
Du machst mir's kraus! I-ja! I-ja!
Ich kann's in Kopf nicht bringen.”

Der Kukuk drauf fing an geschwind
Sein' Sang durch Terz und Quart und Quint.
Dem Esel g'fiels, er sprach nur
„Wart! Wart! Wart! Dein Urteil will ich sprechen,
Wohl sungen hast du, Nachtigall,
Aber Kukuk, singst gut Choral.

Und hältst den Takt fein innen.
Das sprech' ich nach mein' hoh'n Verstand.
Und kost' es gleich ein ganzes Land,
So lass ich's dich gewinnen.”

Um Umlaute und Anführungszeichen problemlos eingeben zu können, sollte die Präambel die Zeilen

```
\usepackage[utf8]{inputenc}  
\usepackage[ngerman]{babel}
```

oder

```
\usepackage[latin1]{inputenc}  
\usepackage[ngerman]{babel}
```

enthalten, je nach dem, welche Eingabe-Kodierung Sie standardmäßig verwenden.

Die deutschen Anführungszeichen „ und ” erzeugen Sie mit den Makros "“ und "” der deutschen Version von `babel`. Benutzen Sie UTF8 und finden – oder erzeugen – Sie auf Ihrer Tastatur eine Compose-Taste, so können Sie Sie auch direkt eingeben mit `Compose "`, und `Compose ">`.